Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz

Ihr Ansprechpartner
Jens Jungmann

Durchwahl
Telefon +49 351 564 80600
Telefax +49 351 564 80680

presse@smwa.sachsen.de*

01.07.2022

Europäisches Wasserstoffvorhaben IPCEI: Bund und Land geben Sunfire grünes Licht für Elektrolyseur-Produktion

Martin Dulig: »Wir sind stolz darauf, dass in Sachsen mit der grünen Wasserstoffwirtschaft ein neuer Wirtschaftszweig entsteht.«

Sachsen ist eines der ersten Bundesländer, dass mit einem Vorhaben im Rahmen des europäischen IPCEI-Wasserstoffprojektes starten kann. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat der Dresdner Sunfire GmbH diese Woche den vorzeitigen Projektstart zum Aufbau einer Serienfertigung von Elektrolyseuren gestattet. Gleichzeitig hat das sächsische Kabinett das Wirtschaftsministerium (SMWA) beauftragt, mit dem Bundeswirtschaftsministerium (BMWK) eine Verwaltungsvereinbarung zur Kofinanzierung des Sunfire-Projektes zu schließen. Die sächsische Förderung soll rund 50 Millionen Euro und damit 30 Prozent der Fördersumme betragen; der Bund übernimmt 70 Prozent.

»Wir sind stolz darauf, dass in Sachsen mit der grünen Wasserstoffwirtschaft ein neuer durch und durch zukunftsweisender Wirtschaftszweig entsteht«, betont der sächsische Wirtschaftsminister Martin Dulig, »Hocheffiziente, im industriellen Maßstab hergestellte und somit kostengünstige Elektrolyseure sind die Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Versorgung der Industrie mit Wasserstoff. Der vorzeitige Maßnahmebeginn erlaubt es Sunfire, in die industrielle Serienfertigung von Elektrolyseuren hier in Sachsen einzusteigen. Dies ist für den Aufbau einer geschlossenen Wasserstoff-Wertschöpfungskette essenziell. Der Freistaat hat diese strategische Bedeutung frühzeitig erkannt und setzt sich daher intensiv für alle IPCEI-Wasserstoffprojekte ein. Ich danke der EU und der Bundesregierung dafür, dass sie diese Chancen erkannt haben und mit uns gemeinsam diesen neuen Wirtschafts- und Energiebereich stärken. Wir als Kabinett haben am Dienstag den Weg freigegeben – vorbehaltlich der Zustimmung der Abgeordneten des Sächsischen Landtages.«

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Zu erreichen ab Bahnhof Dresden-Neustadt mit den Straßenbahnlinien 3 und 9, ab Dresden-Hauptbahnhof mit den Linien 3, 7 und 8. Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Die Abkürzung IPCEI steht für »Important Project of Common European Interest« – also ein Vorhaben von gemeinsamem europäischen Interesse, das mittels staatlicher Förderung einen wichtigen Beitrag zu Wachstum, Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie und Wirtschaft leistet. Dafür hatte der Bund im Frühjahr 2021 auch fünf sächsische Vorhaben ausgewählt.

Minister Dulig weiter: »Der klimaneutrale Umbau unserer Industrie gelingt nur mit Hilfe des Wasserstoffs. Deshalb brauchen wir Schnelligkeit beim Umsetzen neuer Technologien. Sachsen hat entlang der gesamten Wertschöpfungskette Unternehmen, welche die Wasserstoffwirtschaft aufbauen können. Das Projekt von Sunfire hat jetzt den Startblock verlassen und kann nun so richtig Fahrt aufnehmen. Weitere sächsische IPCEI-Wasserstoffprojekte werden folgen.«

Links:
Martin Dulig | Konkret – Wasserstoff in Sachsen - YouTube
Wirtschaftsminister Martin Dulig zur Auswahl fünf sächsischer Vorhaben für EU-Wasserstoffprojekt (sachsen.de)